



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

LiFT-2 Literary Framework for Teachers in Secondary Education (Referenzrahmen Literatur) – Buch-Scan

Kriteriengeleitete Beschreibung von Literatur: Anspruch und Potenzial für Schülerinnen und Schüler in den Sekundarstufen

Autor/-in dieser Analyse: Sammy El Katieb und Maria Jafari (im Rahmen eines Seminars der Universität Hildesheim, Wintersemester 2013/2014)

Bronsky, Alina (2008): *Scherbenpark*. 2. Auflage. Köln: Kiepenheuer & Witsch.

Der Roman *Scherbenpark* wurde von Alina Bronsky verfasst. Bronsky, die eine binationale Biographie hat, wurde im Jahr 1978 in Jekaterinburg/Swerdlowsk geboren und ist in Marburg sowie in Darmstadt aufgewachsen. Der im Jahre 2008 veröffentlichte Roman ist ihr Debütroman. Er erregte großes öffentliches Interesse und wurde in der Kategorie „Jugendbuch“ für den Aspekte-Literaturpreis sowie den Deutschen Literaturpreis 2009 nominiert. 2013 entstand eine Literaturverfilmung unter der Regie von Bettina Blümner.

Scherbenpark erzählt die Geschichte der siebzehnjährigen Deutschrussin Sascha, die in einer Hochhaussiedlung, einem sozialen Brennpunkt, aufwächst und lebt. Dort ist ihre Mutter vor einiger Zeit von Saschas Stiefvater Vadim aus Eifersucht ermordet worden. Im Gegensatz zu den anderen Jugendlichen aus der Hochhaussiedlung, so sieht es Sascha, ist Sascha ein ehrgeiziges und intelligentes Mädchen. Jedoch hegt sie einen Wunsch: Den Mord an ihrer Mutter zu rächen. Obwohl sie und ihre Familie seit dem Unglück gemieden werden, versucht sie, den Kontakt zu ihrer Wohnsiedlung aufrecht zu erhalten. Im Verlauf der Handlung lernt sie Volker und dessen Sohn Felix kennen, mit denen sie eine zweigleisige Beziehung beginnt.

Scherbenpark behandelt Themen wie Trauer, Liebe und Schmerz, Rache und Moral. Der Text gewinnt stets an Spannung, da Saschas innere Zerissenheit, in der sich ihr Alltag zwischen (den Extremen) Vernunft und Hass aufspannt, deutlich zu spüren ist. Da die Handlung interkulturelle Probleme aufgreift, ist *Scherbenpark* auch als Beispiel für Literatur, die das Thema Leben in der Einwanderungsgesellschaft aufnimmt, für den Unterricht attraktiv.

Ungefährer Schwierigkeitsgrad: Niveau 3

Geschätzte Jahrgangsstufe/Alter: ab Jahrgangsstufe 10 / ab 14 Jahre

Dimension	Niveau ¹	Indikator	Beschreibung (Faktoren der Komplexität)
generelle Bedingungen der Auseinandersetzung mit dem Buch	3	Zeit	289 Seiten, übliche Schriftgröße, kleines Buchformat. Geübte Leser/innen benötigen etwa 5-6 Stunden, für Schüler/innen sollten aber mehrere Tage zur Verfügung stehen. Das Buch ist nicht in Kapitel gegliedert, was die Komplexität erhöht.
	4	Interessen	Die im Roman angesprochenen Themen sind für Jugendliche von großem Interesse: Migration, Zugehörigkeit, Adoleszenz, Selbstfindung, Liebe, Körperlichkeit in Form von Sucht und selbstverletzendem Verhalten, Träume und Ziele. Weitere Themen wie Miss-handlung, Mord, Rache und damit verbundene moralische Fragen entsprechen in der Regel nicht der Lebenswelt der Schüler/innen, sind aber für die Auseinandersetzung mit Gerechtigkeitsfragen interessant. Die vielfältigen Themen in <i>Scherbenpark</i> können als Impulse zum Weiterdenken dienen.

¹ Die in Klammern angegebene Niveaustufe kann anhand des Buches erarbeitet werden.

		3	Leseerfahrungen	Um die Handlung grundsätzlich verstehen zu können, reicht wenig Leseerfahrung mit fiktionalen Texten aus. Da allerdings zum Teil mit Rückblenden gearbeitet wird, sind Erfahrungen mit entsprechenden Erzählstrukturen von Vorteil.
		4	Allgemeinwissen	Der Roman thematisiert gesellschaftliche, kulturelle und soziologische Probleme. Weiterhin werden moralische Themen ausführlich besprochen. Um die thematische Vielschichtigkeit und die psychologischen Hintergründe verstehen zu können, ist ein durchschnittliches Allgemeinwissen notwendig. Des Weiteren ist Vorwissen über migrationsbedingte Probleme, wie sie in Brennpunkten gehäuft auftreten können, von Vorteil. Dieses Vorwissen ist stark von den sozioökonomischen und kulturellen Hintergründen der Schüler/innen abhängig; zugleich ist in diesem Bereich mit Vorurteilen zu rechnen.
		2	Literarisches Fachwissen	Es sind keine Kenntnisse über Epoche oder Gattung erforderlich. Da die Handlung aus der Perspektive einer Figur dargestellt wird, ist auch im Bereich des literarischen Fachwissens kein besonders hoher Wissensstand der Schüler/innen nötig. Mit der Erzähltechnik der Rückblende sollten die Schüler/innen vertraut sein.
<i>Erfahrungen mit literarischem Stil</i>		2	Vokabular	Das Vokabular ist vielseitig. Zum einen wird eine klar verständliche und eher erwachsene Sprache genutzt („Synapsen“ S. 12, „Migrationshintergrund“ S. 14, „Arsen“ S. 203), zum anderen der Soziolekt, der in der Umgebung der Protagonistin gesprochen wird. Beide sind verständlich, fordern jedoch vom Leser, dass er sich auf Sprünge und Kontraste bezüglich der Sprachstile einstellt.
		1	Satzkonstruktion	Die Satzkonstruktionen sind parataktisch, hypotaktisch und elliptisch. Die Sprache ist nicht übermäßig bildlich. Sie nähert sich derjenigen der Schüler/innen an, was das Verständnis erleichtert. Es gibt viele Dialoge.
		4	Stil	Wissen über literarischen Sprachgebrauch und dessen historischen Wandel ist nicht erforderlich. Leitmotive wie Heimat und Gefangensein (sowohl im wörtlichen als auch übertragenen Sinne) sollten thematisiert werden. Die psychologische Komplexität wird durch die Sprache reflektiert. Weiterhin spielt Alina Bronsky diverse Male mit Märchenmotiven („Dann schlafe ich mit einem angebissenen Apfel in der Hand ein.“ S. 110), so dass Kenntnisse über Märchen von Vorteil sind.
<i>Erfahrungen mit literarischen Verfahren</i>		4	Plot	Da der Text zum Teil von seiner Chronologie abweicht, gewinnt er an Spannung und Dynamik. Diese analeptischen Abweichungen sind in der Regel Erinnerungen. Das Auftreten dieser Erinnerungsstellen hat kein Muster, was eine gewisse Unberechenbarkeit erzeugt. Handlungstragend sind Saschas andauernde Suche nach Zugehörigkeit, ihre Sorge um ihre Angehörigen sowie ihre zweigleisige Beziehung zu Volker und Felix. Oftmals werden Monologe, Dialoge sowie auch Mischformen beider als narrative Mittel eingesetzt.
		3	Chronologie	In der Regel folgt die Handlung einem chronologischen Strang. Dieser wird durch Erinnerungen der Protagonistin unterbrochen. Diese Form der Narration kann eine Herausforderung für Schüler/innen darstellen.
		2	Handlungsführung	Es gibt einen Handlungsstrang, der durch die Erinnerungen der Protagonistin unterbrochen wird und demnach einen gewissen Grad an Komplexität aufweist. Diese Erinnerungen handeln primär von der toten Mutter der Protagonistin und den Umständen, die zu der Ermordung der Mutter führten.
		1	Perspektive	Die Geschichte wird lediglich von der Protagonistin Sascha erzählt. Es finden keine Perspektivwechsel statt. Aufgrund der Gebundenheit an die Figur werden die Ereignisse sehr subjektiv wiedergegeben.

		4	Bedeutung	Der Roman wirft moralische, ethische und psychologische Fragen auf. Dabei werden auch Ambivalenzen deutlich (z.B. bleibt Sascha nach dem Mord an ihrer Mutter freiwillig in der Wohnsiedlung, die ihr allerdings wie ein Gefängnis vorkommt). Zum Teil werden Informationen nur implizit mitgeteilt, welche die Schüler/innen auf Grundlage der Handlung erschließen müssen. Auch dies führt zu einem Anstieg an Komplexität. Zentraler Bestandteil der Auseinandersetzung mit dem Text könnte zudem die Reflexion von Stereotypen sein (s.u.).
<i>Erfahrungen mit literarischer Figuren Gestaltung</i>		4	Figuren	Die Hauptfigur macht während des Plots eine Entwicklung durch. Nur spärlich erhält man (implizite) Informationen über die Figuren. Diese Leerstellen steigern die Komplexität. Die auf den ersten Blick stereotype Anlage der Figuren wird im Text aufgebrochen (z.B. besucht Sascha als Migrantin ein Elite-Gymnasium und ist Klassenbeste).
		2	Anzahl	Es tritt eine überschaubare Anzahl an Figuren auf. Sowohl Nebenfiguren als auch Hauptfiguren werden einführend vorgestellt.
		4	Beziehungen	Die Beziehungen zwischen den Figuren sind stellenweise undurchsichtig. Oft nehmen Figuren Doppelrollen an (Beispiel: Volker als väterliche Figur und als Liebhaber).
Didaktisches Potenzial			Übergänge	Für ein grundlegendes Verstehen kann <i>Scherbenpark</i> der Niveaustufe 3 zugeordnet werden. Der Roman ist aufgrund seiner thematischen Bandbreite interpretatorisch ergiebig und bietet an zahlreichen Stellen Differenzierungspotenzial. Somit sind Übergänge zu den Niveaustufen 4 und 5 möglich.
			Vorschläge für Aufgaben und Aktivitäten	<ol style="list-style-type: none"> 1) Literarisches Gespräch 2) Figurencharakterisierung 3) Kreative Schreibaufgaben (z.B. Tagebucheinträge, Briefe etc.) 4) Fachübergreifender Unterricht (Ethik, Gesellschaftskunde) 5) Literarische Milieustudie für fortgeschrittene Lerngruppen (möglich im Vergleich mit ähnlich angelegten Texten wie <i>Ti-germilch</i> von Stefanie de Velasco oder <i>Russendisko</i> von Wladimir Kaminer) 6) Lesetagebuch (bietet sich da an, wenn die Lehrperson den Roman in Sinnabschnitte einteilt, da es keine Kapiteileinteilung gibt) 7) Vergleich mit der Filmversion von Bettina Blümner aus dem Jahr 2013

<http://de.literaryframework.eu/>

Kontakt: irene.pieper@uni-hildesheim.de, bianca.strutz@uni-hildesheim.de